



## Freundschaftsfahrt 04.-06.10.2024 nach Le Pecq

Mit einem bequemen Reisebus der Fa. Willms reisten 25 Teilnehmer aus Hennef entspannt



in die französische Partnerstadt Le Pecq sur Seine. Strahlender Sonnenschein empfing die deutschen Gäste, die am Nachmittag im Rathaus der Stadt durch Bürgermeisterin Laurence Bernard und den ehemaligen Bürgermeister Alain Gournac herzlich empfangen wurden. Der städtische Cateringservice hatte ein exzellentes Menu kreiert, um die deutschen Freunde und ihre Gastgeber zu verwöhnen.

Die Bürgermeisterin betonte in ihrer Willkommensrede, wie sehr ihr die Partnerschaft mit Hennef am Herzen liegt. Sie erzählte von den wundervollen Eindrücken, die sie anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 20. Geburtstag der Partnerschaft von Hennef mit nach Hause genommen hatte.

Auch Senator Alain Gournac hatte es sich nicht nehmen lassen, die Gäste und insbesondere die ehemalige VESP-Vorsitzende Erika Rollenske herzlich zu begrüßen, mit der er in seiner Funktion als Bürgermeister über 15 Jahre zusammengearbeitet hatte.

Ulf Heilig, Vorsitzender der „Amis de Hennef“



begrüßte

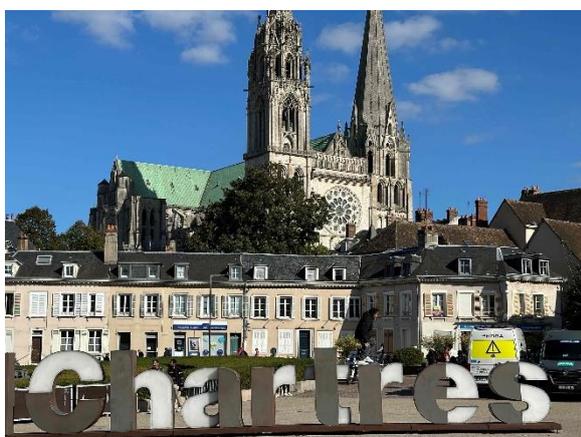
Trixi Glaser und Martina Quadt-Lubitz als Stellvertreterinnen des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft. Er hatte zusammen mit Roland Villermé ein wundervolles Programm für dieses Wochenende zusammengestellt.



Am Samstag ging es bei strahlendem Sonnenschein zum Schloss von Mme de Maintenon, der letzten Ehefrau des Sonnenkönigs, Ludwig dem XIV.



Am Nachmittag stand eine Führung durch die Kathedrale von Chartres auf dem Programm.



Das Blau der Fenster von Chartres und die Art, wie man im Mittelalter als Analphabet ein solches Fenster „las“, sowie die Interpretation

des Labyrinths wurde den Gästen von einem engagierten Kirchenhistoriker kompetent erläutert.

Besonders freute sich eine Teilnehmerin, Chartres wiederzusehen: den Initialimpuls für die Erschaffung eines Labyrinths im Hennefer Kurpark (<https://www.labyrinth-in-hennef.com>) bekam seine Initiatorin Sigrid Klein in der Kathedrale von Chartres.

Das Programm am Sonntagvormittag war freiwillig. Man konnte zwischen dem Besuch des Wochenmarktes in Saint Germain-en-Laye oder der Besichtigung des Schlosses von Maisons-Lafitte wählen, bevor es nach einem Mittagsimbiss in den Gastfamilien wieder hieß: „Retour à la maison - zurück nach Hause.“ Wie immer fanden alle Teilnehmer die Zeit kurz, intensiv, aber wunderbar.

Eine kleine Delegation aus Hennef wird zum ersten Advent noch einmal nach Le Pecq zum alljährlichen Marché de Noël wiederkehren, um das Café allemand und den Kinderbastelstand zu betreiben.

Im kommenden Jahr heißt es dann wieder: „Willkommen und Bienvenue in Hennef“.

Martina Quadt-Lubitz (Text/Bild)